

# Wenn Liebe schmerzt | 2

## Vegeta x Goku YAOI

Von Asunalena

### Kapitel 9: Kapitel 8 – Wollen oder nicht wollen

#### Kapitel 8 – Wollen oder nicht wollen

\*Nur... nur ein bisschen\* dachte sich der jüngere Saiyajin. Er hauchte einen Kuss auf Vegetas Hals. Einen an sein Ohr und einen auf seinen Mund. \*Ich darf ihn nicht küssen! Ich muss ihn vergessen...\*

Sein sehnsüchtiger Blick hing an Vegetas Lippen, die sich leicht im Schlaf bewegten. Und dann tat er es, er küsste ihn. \*Seine Lippen sind so weich, so zart\*

Vegeta immer noch schlaftrunken gab sich dem Kuss hin. Schlaftrunken und vom Alkohol berauscht schlang er die Arme um Son Gokus Hals und zog diesen dichter zu sich.

„Vegeta... nicht... lass mich los... du willst das doch gar nicht...“

„Doch Kakarott... küss mich“

Widerwillig, jedoch lies er sich nicht zweimal bitten, beugte sich Son Goku wieder herab und küsste ihn erneut. Sofort als sich ihre Lippen berührten wollten Son Gokus Hände wieder auf die Erkundungsreise über Vegetas Körper gehen. Jedoch hielt er sich zurück.

Vegeta öffnete mit roten Wangen seine Augen. Seine Hände glitten unter das Shirt von Son Goku. Er spürte die heiße Haut Son Gokus. Vegeta knurrte, aber es war kein wütendes knurren, eher ein gemütliches. Durch halb geöffnete Augen sah Vegeta Son Goku an. „Kakarott... ich muss ins Bett...“

Leise entwich Son Goku ein „ja und zwar mit mir...“

Jedoch hörte Vegeta diesen Satz und obwohl er sehr betrunken war antwortete er „Nein, niemals wieder. Es darf nicht sein“.

„... was wäre daran so schlimm?...“ eine Stille trat ein.

„Ich will es nicht!“ kam von Vegeta als trockene Antwort.

„Nein Vegeta, du willst es nur nicht zulassen!“ – „Kakarott! Lass dir nicht die Sinne vernebeln. Ich habe dir doch gesagt dass deine Gefühle nur durch den Biss entstanden sind“

„Lass es uns doch trotzdem einfach tun“. Son Gokus hand glitt Vegetas Bauch hinab.

„Vegeta... ich will dich... ich brauche dich...“ hauchte Son Goku in Vegetas Ohr.

Vegetas Hände ruhten noch immer auf Son Gokus Haut. Beide sahen sich an.  
„Kakarott, ich will ins Bett.“ – „Lass mich dich bringen“.

Sanft schob Son Goku seine Hände unter Vegetas Körper und nahm ihn hoch. Langsam ging Son Goku in die Richtung von Vegetas Zimmer, er ging mit Absicht sehr langsam, um Vegeta so lange wie möglich im Arm zu halten.

Er stieß die Zimmertür auf und betrat Vegetas dunkles Zimmer. Langsam legte er Vegeta auf sein Bett. Dieser war erneut kurz vorm einschlafen. Son Goku streichelte Vegeta sanft über die Wange. Vegeta öffnete die Augen.

„Ich muss erstmal duschen gehen“. Son Goku sah Vegeta verwirrt nach. „Kann... kann ich noch ein wenig hier bleiben?“. „Wenn du unbedingt willst“.

Son Goku hörte wie Vegeta das Wasser anstellte.

Jedoch hatte Vegeta nur das Wasser aufgedreht um seine Ruhe zu haben. Er lehnte mit seinem Rücken an der Tür und hatte den Kopf in seinen Nacken gelegt und dachte nach. \*Ich darf mich ihm nicht hingeben, jedoch bin ich immer wieder seinen Küssen verfallen. Ich als Prinz, niemals! Er ist schon sexy... oh nein, ich darf nicht auf solche Gedanken kommen. Aber ich bin frei und nicht mehr auf Vegeta ich kann tun und lassen was ich will... nein, nein und nochmals nein. Niemals.\*

Er bemerkte seine Erektion, er brauchte nur an Son Goku denken und schon fielen ihm ein dutzend Dinge ein die er gern mit ihm machen würde. Schnell beschloss er doch duschen zu gehen. Schnell streifte er taumelnd seine Klamotten ab und stieg in die Dusche.

Son Goku hatte sich auf Vegetas Bett gesetzt. \*Ich muss verrückt sein... irgendwie... kann ich aber nicht anders... ich kann nur noch an ihn denken und wie es ist ihn zu berühren, was treibt er denn so lange? Ob ich mal nachschauen gehe? Vielleicht ist er ja beim Duschen eingeschlafen\*

Langsam betrat Son Goku das Badezimmer und sah prompt auf Vegetas muskulösen Oberkörper. Seine Augen blickten über Vegetas straffen Hintern. Dieser sah sich um. „Kakarott? Was machst du hier?“ – „ich .. ähm wollte nur sehen ob du nicht vielleicht unter der Dusche eingeschlafen bist oder sooo.“ „Ich bin vielleicht leicht betrunken aber ich schlafe noch lange nicht unter der Dusche ein!“

Son Goku ging langsam auf den in der Dusche stehenden Vegeta zu.

„Bleib wo du bist Kakarott!“

Jedoch blieb Son Goku nicht stehen, sondern trat ohne ein Wort zu Vegeta unter die Dusche. Er spürte wie seine Kleidung sofort anfang das Wasser aufzusaugen. Vegeta wich einen Schritt vor Son Goku zurück.

Son Goku sah jedoch Vegetas Erregung und ging dichter auf ihn zu. Vegeta stieß mit dem Rücken an eine nasse, kalte Duschwand. Vegeta streckte einen Arm aus um Son Goku etwas auf Abstand zu halten. „Kakarott, ich hab doch gesagt ich will das nicht!“ „Sicher? Ich sehe aber etwas anderes...“ Sein Blick fiel auf Vegetas Erregung.

„Na und?! Wichtig ist nur was mein Kopf sagt!“. „Du bist ein wahrer Saiyajin Prinz, durch und durch“ bemerkte Son Goku. Vegeta fiel darauf keine Antwort ein. „Mein Prinz, gebt mir einen Kuss und ich werde gehen“. Vegetas Wangen färbten sich rot. Jedoch beugte er sich vor und gab Son Goku einen kurzen Kuss auf den Mund.

Nur Zentimeter entfernt von einander sahen sich beide in die Augen. Son Goku umfasste Vegetas Kopf und zog ihn an sich heran und küsste ihn sehr leidenschaftlich.

Vegeta der sich nicht wehren konnte und wollte erwiderte den Kuss.

Doch dann lies Son Goku von ihm ab. Er ging aus der Dusche und verlies dann auch Vegetas Zimmer.

Vegeta blieb allein in der Dusche zurück.

\*Was tue ich hier, was tut er, das muss endlich aufhören, dass er nun hier wohnt macht alles nur noch schlimmer.\*

Son Goku ging in sein Zimmer. Als er zur Balkontür ging um die Vorhänge zuzuziehen bemerkte er dass auf dem Balkon Piccolo saß.

Er öffnete die Balkontür und trat heraus zu Piccolo.

„Hallo Piccolo was treibst du denn hier und das um die Uhrzeit“

„Ich hab auf dich gewartet...“

„Auf mich? Wieso das denn?“

„Ich muss da etwas mit dir besprechen.“

„Was ernstes? gibt es neue Gegner?“

Piccolo lachte.

„Vielleicht, aber nicht das ich wüsste. Ich bin auch wegen etwas anderem hier“ Sprach Piccolo.

„Ums kurz zu machen“. Er ging auf den nassen Son Goku zu und zog dessen Kragen beiseite. „deshalb“

Son Goku war still geworden.

„Du brauchst dir keine Geschichte ausdenken, Son Goku, ich weiß bescheid über dieses Ritual der Saiyajins. Mich interessiert nur wie es dazu gekommen ist, was nun los ist und wies mit Vegeta aussieht. Du hast dich also an ihn binden lassen...“

Son Goku setzte sich auf einen der auf dem Balkon stehenden Stühle.

„Irgendwie war das alles ganz anders und auch nicht so geplant, Piccolo.“

„Wie denn?“

„Wir waren alleine und haben uns irgendwie so zu einander hingezogen gefühlt und ich weiß auch nicht so recht wie es dazu gekommen ist, in einer Nacht haben wir miteinander ... geschlafen. Und dann biss er mich... Er sagte er wollte das nicht und ich soll es einfach vergessen...“

„Ihr habt also tatsächlich miteinander... geschlafen... und nun wie fühlst du dich nun?“

„Ich fühle mich schlimmer, als in der Zeit vor dem Biss, in der Zeit der Einsamkeit. Ich weiß auch nicht. Piccolo du bist einer meiner besten Freunde, was ich dir erzähle bleibt ja wohl hoffentlich unter uns“

Piccolo nickte.

„Vegeta meint, meine Gefühle kommen einfach nur von dem Biss, dass ich mich nun auch an ihn binden will, aber ich bin mir nicht sicher. Er zieht mich magisch an irgendwie, ich kann es nicht beschreiben“

„Bist du sicher, dass du nicht verliebt bist einfach?“

„Wenn ich das wüsste. Aber wir werden sehen was die Zeit bringt“

„Du solltest nicht den gleichen Fehler machen und ihn beißen wenn du ihn nicht liebst. Dann wäre das Ritual abgeschlossen und ihr wärt für immer an einander gebunden. Würdest immer alles vom anderem spüren und für immer nur noch ihn wollen, auch wenn du ihn irgendwann einfach nicht mehr lieben solltest. Denke immer daran, wenn du in die Versuchung kommen solltest ihn zu beißen“

„Danke Piccolo“

Piccolo klopfte Son Goku auf die Schulter und erhob sich in die Luft. „Wir sehen uns...“

Und Piccolo flog davon.